Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Ich bin durch Karl Hagens: „Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformations-Zeitalter“ auf Johann Bünderlin aus Linz aufmerksam geworden.

Durch die Vermittlung des Herrn Professors J. M. Kaiser, der mit seiner bekannten Liebenswürdigkeit und Sachkenntnis mich bei meiner Arbeit unterstützte, erhielt ich zwei in der Strassburger Universitätsbibliothek vorhandene Werke Bünderlins: „Ein gemeyne Berechnung über der heiligen Schrift Inhalt“ und: „Aus was Ursach Gott in die nyder gelaßen“ zur Einsicht und zum Studium.

Johann Bünderlin ist also der Ausgangspunkt dieser Skizze, um ihn gruppiert sich logisch, wenn auch nicht räumlich, der ganze Stoff.

Um die Bedeutung dieses Mannes aus der Zeit heraus, in der er lebte, zu erklären und um die Berührungs- und Unterscheidungspunkte mit und zu anderen verwandten reformatorischen Geistern seiner Zeit klarzulegen, sah ich mich veranlasst, einerseits die Hauptlehren dieser Zeitgenossen darzustellen, und andererseits die Bewegung der Wiedertäufer, mit denen Bünderlin viele Ansichten gemein hat, wenn er auch nicht ihrer Secte angehörte, wenigstens in allgemeinen Zügen hereinzuziehen.

Nachdem Bünderlin zweifellos erst durch Luthers Auftreten zu schriftstellerischer Thätigkeit veranlasst worden ist und er mit Ende der Zwanzigerjahre des 16. Jahrhunderts seine Heimat für immer verlassen hat, so habe ich die Wiedertäuferbewegung